



7. Kriegsschule Zeilitzheim 2012

Die sächsische Meilenkarte

1780 begann Major F.L. Aster (1732=1804, Vater des Ernst Ludwig v. Aster, dem späteren Chef des pr. Ingenieurcorps) eine militärisch-topographische Landesaufnahme Sachsens, die 1825 unter LeCoq abgeschlossen wurde. Die Meilenblätter um Leipzig entstanden 1800=1810, im Süden als sog. Campagneaufnahme im doppelten Maßstabe, also als vier-Meilenkarte.

Aufnahme mit dem Nektisch

Sie beruhte auf einer landesweiten graphischen Triangulation = ausgehend von einer doppelt gemessenen Grundlinie in der Nähe von Pirna (ca. 4,2 km). Diese Basis bildete die seitliche Begrenzung der ersten beiden Aufnahmesektionen. Das Kartenwerk ist daher nicht genordet, sondern um ca. 42° nach Westen verdreht.

Netzentwurf

Das Aufnahmeverfahren legt eine Plattkarte, genauer eine mittelabstandsgetreue Plattkarte nahe.

Blattschnitt der Meilentischblätter

Jedes Blatt bildet auf einer Quadratelle (eine Elle entspricht ca. 56,6 cm) eine Quadratmeile ab (eine Meile entspricht 12 000 Dresdner Ellen = ca. 6,8 km). Der Maßstab beträgt somit 1:12.000.

Bei der Geländeaufnahme mit dem Nektisch wurden die topographischen Einzelheiten nach Einschneiderverfahren von mehreren Standorten und nach abgeschrittener bzw. geschätzter Entfernung bestimmt und farbig in Tusche gezeichnet (braun, blau, rot, schwarz).

Signaturen = Plancharaktere

Der Karteninhalt zeigt Grenzen, Wegenetz, Gewässer, Waldungen und Wiesen.

Selbst innerhalb der Ortschaften sind Häuser einzeln dargestellt. Eine Erläuterung liegt nicht vor.

Relief – Bergdarstellung

Dominant erscheint das Relief durch die graphisch gewichtigen Lehmannschen Bergschraffen. Es gibt allerdings keine Legende, in der die Kartenzeichen erläutert werden.

Statistisches Tableau

Zu jedem Kartenblatt wurde eine "Tabellarische Beilage" mit verbalen und statistischen Informationen zur Ortschaft, Straßen, Bergen und Wäldern angelegt.

Nachgewiesener militärischer Gebrauch

Bautzen durch Napoleon (siehe Klöden) Vermuteter, aber nicht gesicherter Gebrauch:

Schlachten bei Dresden, Großgörschen, Leipzig

Eher nicht: Belagerung von Torgau

Rabinettskarte & ihre Kopien

Von der Originalaufnahme des Kartenblatts (*Dresdner Exemplar*) wurde in der Winterpause eine farbige Kopie mit 370 Blättern für den König erstellt (*Berliner Exemplar*). Einige Kartenblätter von Nordsachsen 1806 entstanden im Maßstab 1:28 800 bzw. 1:48 000, die so genannten Vier-Meilen-Blätter der Campagne-Aufnahme. 1819 wurde eine vollständige Kopie, die sog. Große Kopie, der inzwischen laufend gehaltenen Meilenblätter für die Bergbehörde angeordnet (*Freiberger Exemplar*). Dabei wurde ab 1821 die Zeichnungsmanier leicht geändert.



Sachsen - Übersichtskarte der Meilenblätter

